

## Veranstaltungen

---

■ **Mittwoch, 5. Juli 2017**

### Fahrt durch den Tagebau

mit Eduard Ludwig

*Treffpunkt:* 13:00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße am Schwimmbad „de Bütt“

*Teilnehmerkosten:* 10,00 €

*Veranstalter:* Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

*Verbindliche Anmeldungen:* sind bereits erfolgt

Ausführliche Beschreibung dieser Veranstaltung entnehmen Sie bitte unserem Monatsrundschreiben Juni 2017.

---

■ **Freitag, 14. Juli 2017**

### 2te Führung durch das Historische Rathaus in Köln

mit Peter Fischer

*Treffpunkt:* 12:30 Uhr, Haltestelle „Kiebitzweg“, Straßenbahnlinie 18 / Beginn der Führung 14:00 Uhr

*Veranstalter:* Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., gemeinsam mit Kölntourismus

*Verbindliche Anmeldungen:* sind bereits erfolgt. Allen Teilnehmern wurde dieser Ersatztermin bereits bestätigt

**Bitte beachten:** Aufgrund der Sicherheitsanforderungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, ihren Personalausweis für eine evtl. Kontrolle am Einlass mitzubringen. Auch wird gebeten, auf spitze Gegenstände (z.B. Nagelscheren, Taschenmesser etc.) zu verzichten.

Die ausführliche Beschreibung entnehmen Sie bitte unserem Rundschreiben Monat März 2017.

---

■ **Samstag, 15. Juli 2017**

### Tageswanderung rund um Obermaubach

mit Gerti Schwierien

*Treffpunkt:* 9.00 Uhr, Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad „De Bütt“ zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

Geben Sie bitte bei der Anmeldung an, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen oder als Fahrer zur Verfügung stehen. Teilnehmerentgelt: 5,00 € zuzüglich 3,60 € für die Rurtalbahn.

*Veranstalter:* Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

*Verbindliche telefonische Anmeldung:* Mittwoch, 12.07.2017 von 15.00 bis 19.00 Uhr, unter Tel.: 02233/933290 Zander/Stocks

Nachdem wir die Fahrgemeinschaften gebildet haben, fahren wir zur Luxemburger Str. (B265), und diese weiter bis 1 km hinter Erp, dann auf die L33 Richtung Nideggen zum Parkplatz in Obermaubach in der Nähe vom Stausee. (Alle Fahrer erhalten eine Routenbeschreibung).

Am Parkplatz beginnt unsere Wanderung. Wir gehen am Cafe Strepp vorbei und steigen langsam im Wald hoch. Auf der Höhe angekommen, haben wir die Ausblicke auf Obermaubach und Untermaubach mit der großen Burganlage. Wir kommen an einer Gleitschirmabsprunganlage vorbei und treffen auf eine kleine Waldkapelle, die 1994 erbaut wurde. Gleich daneben ist der Gedenkstein der Gräfin Alveradis 1155-1222, Stifterin von einigen Abteien. Wir haben einen tollen Ausblick in die Weite der Eifel und sehen schon die ersten Buntsandsteinfelsen zwischen den Bäumen. Schließlich wandern wir ja z.T. über den Felsenweg der

„Buntsandsteinroute“. Der Wanderweg führt uns Richtung Nideggen. Auf verwunschenen, aber auch steinigem Weg gelangen wir zum „Hindenburgtor“.

Hinter einer Aussichtsplattform mit Blick auf den „Brücker Kreisel“ liegt im rückwärtigen Wäldchen eine Schutzhütte, die sich zur Mittagsrast eignet. Wir steigen nach Nideggen ab, laufen im Ort durch die Fußgängerzone, wandern durch das Stadttor und gelangen durch einen Themenpark wieder



© Exduria2006  
[www.commons.wikimedia.org](http://www.commons.wikimedia.org)

auf die Buntsandsteinroute. Es geht vorbei an den mächtigen Kletterfelsen, die aus einem Sand- und Stein-Konglomerat bestehen und vor ca. 200 Mill. Jahren entstanden sind. Nach Verlassen des Wanderweges gelangen wir in freies Gelände zum „Kühlenbusch“ in Serpentina nach Abenden. Es geht dann mit der Eifelbahn zurück nach Obermaubach zur Schlußeinkehr ins „Cafe Strepp am See“.

Die Wanderstrecke ist ca. 15 km lang. Es gibt schöne weiche Wanderwege, aber auch felsige und steinige Strecken, gutes und festes Schuhwerk sowie Wanderstöcke sind ratsam. Rucksackverpflegung mit Getränkervorrat sollte ein Jeder mitführen.

Die Heimfahrt erfolgt so gegen 17.00 Uhr.

**Veranstaltung im August 2017**■ **Freitag, 25 August 2017****Führung im Max-Ernst-Museum,  
Brühl**

mit Roswitha Wilke

*Treffpunkt:* KVB-Bahnhof Hermülheim: 13.00 Uhr,*Abfahrt:* 13.10 Uhr*Teilnehmerkosten:* für Eintritt, Führung und Fahrt: 14,00€*Höchsteilnehmerzahl:* 25 Personen*Veranstalter:* Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.*Verbindliche Anmeldung:* bis zum 04.08.2017 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de)*Entdecken Sie experimentelle Techniken, Phantasielandschaften und Traumwelten!**Für Max Ernst wurde in seiner Geburtsstadt Brühl Raum für**die gesamte Bandbreite seines Werkes geschaffen: Eine einzigartige Sammlung erwartet die Besucher: Über 60 Skulpturen aus dem Privatbesitz des Künstlers, 90 Prozent seines graphischen Werkes und 36 D-Paintings, Liebes-Bilder, die Max Ernst seiner Frau Dorothea Tanning schenkte, laden zu einer Tauchfahrt ins Unbewusste ein.**Undurchdringlich-düstere Waldlandschaften stehen dabei neben leuchtenden farbig-frohen Traumvisionen, mikroskopische Formate voller Bildwitz wechseln ab mit Visionen von Gewalt. Für Max Ernst galt es, die Wirklichkeit umfassender und die Welt in ihren kleinsten Bestandteilen wahrzunehmen. Im Museum lernen die Besucher den Künstler, der als einer der wichtigsten Vertreter des Dadaismus und Surrealismus im 20. Jahrhundert gilt, und sein vielseitiges Werk ausführlich und anschaulich kennen. (Text: LVR)*

Im Anschluss an unseren Museumsbesuch besteht die Möglichkeit zu einem Austausch über das Erlebte im Café des Museums.

**Veranstaltung im September 2017**■ **Samstag, 02. September 2017****Mitglieder-KulTour**

mit Elisabeth Ingenerf-Huber und Alois Wilmer

*Treffpunkt:* 09.00 Uhr, Parkplatz Sudetenstraße am Schwimmbad: "de Bütt"*Veranstalter:* Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.*Teilnehmerkosten:* Vereinsmitglieder tragen je Teilnehmer einen Kostenanteil von € 6,00. Kinder von Vereinsmitgliedern (bis 16 J.) fahren kostenfrei mit.

Für Nichtmitglieder betragen die Teilnehmerkosten je Erwachsener € 28,00 und je Kind € 10,00.

Bei Anmeldung und Nichtteilnahme sind diese Kosten zu tragen. *Auch Mitglieder, die sich anmelden und nicht teilnehmen, müssen die Kosten in Höhe von € 28,00 tragen.* Alle Teilnehmerbeträge werden im Bus erhoben.

Die Höchstteilnehmerzahl beträgt 110 Personen.

*Verbindliche telefonische Anmeldung* nur am 11. und 12. Juli2017 in der Zeit von 17.30 - 20.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 02233 201436 (Anmeldungen über Anrufbeantworter oder per E-Mail: [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de) können aus Fairness erst ab 13. Juli in die Teilnehmerliste übernommen werden).In diesem Jahr fahren wir nach **Linz am Rhein**. Auf dem Hinweg legen wir einen Zwischenstopp auf der Erpeler Ley ein. Dort werden wir gemeinsam gemütlich frühstücken und genießen bei hoffentlich schönem Wetter die fantastische Aussicht über den Rhein. Die Weiterfahrt führt uns nach Linz, wo wir um 12:00 Uhr eine etwa einstündige Stadtführung erhalten. Um 14:00 Uhr fahren wir von Linz aus mit einem historischen Schienenbus durch das Kasbachtal hinauf zur Endstation Kalenborn. Dort nimmt uns unser Bus wieder auf und bringt uns gegen 15:00 Uhr zur Mittelstation in die nostalgische Brauerei Steffens. Hier hat jeder noch einmal die Gelegenheit, sich auf eigene Kosten zu stärken. Gegen 17:00 Uhr treten wir dann die Heimreise an, so dass wir um ca. 18.00 Uhr wieder in Hürth eintreffen.**In eigener Sache:**

Liebe Vereinsmitglieder,

der Vorstand ist z.Zt. in der Vorbereitung zu unserem Jahresprogramm für 2018. Sollten Sie eine gute Idee haben oder auch mal eine Aktivität durchführen wollen, so würden wir uns sehr über Ihre Mitarbeit freuen. Gerne sind wir bereit, bei der Organisation bzw. Planung unterstützend

mitzuwirken. Melden Sie sich unter Tel: 02233-201436 oder per e-mail: [gf@hkf-huerth.de](mailto:gf@hkf-huerth.de)

Nur Mut. Es ist alles keine Hexerei!!!

Ferner fügen wir diesem Rundschreiben unsere geänderte und am 03.03.2017 auf der Mitgliederversammlung verabschiedete Vereinssatzung zu Ihrer Information bei.

Darüber hinaus haben wir den Postversand unseres

Rundschreibens geändert. Statt von einem externen Dienstleister wird unser Rundschreiben jetzt von der WIR-gGMBH postversandfertig gestellt. Bei der WIR gGmbH handelt es sich um eine anerkannte Behinder-

tenwerkstatt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Menschen mit psychischen Behinderungen. Wir wollen durch diese Maßnahme unseren Verein weiter in das soziale Netzwerk der Stadt Hürth einbinden.

## Berichte

### Tageswanderung um die Villenseen Teil II

Pünktlich gegen 9.45 Uhr treffen sich 15 gutgelaunte Wanderinnen und Wanderer vom HKV am Bahnhof Kalscheuren. Es ging allen darum, die von der Wanderführerin Roswitha Wilke und Wanderführer Manfred Germund ausgearbeitete Wanderung „um die Villenseen Teil II“ zu erwandern.

Vor 2 Jahren hatten wir bereits mit den Beiden den nördlichen Teil der Villenseen erwandert. Mit Spannung erwarteten wir die Fortsetzung. Dieses Gebiet ist für Hürther Wanderfreunde nicht so bekannt und geläufig.

Ab unserem Ankunftsbahnhof Weilerswist ging die Route kurz durch ein Gewerbegebiet, am Swistbach entlang und bald hatten wir das „Swister Türmchen“ erreicht.

Der weißgetünchte Turm wurde vor geraumer Zeit restauriert und bei der Renovierungsmaßnahme hat man den Eingang sehr harmonisch gestaltet. Auf dem Platz vor dem Turm nahmen wir schon Wasser aus dem Rucksack, denn die Temperatur stieg mittlerweile schon an. Trotz der Hitze

waren wir im kühlen Staatsforst gut aufgehoben. Im Laufe der Jahrzehnte ist ein sehr schöner und dichter Wald entstanden. Bald hatten wir die „Hütte am Stern“ erreicht und gelangten über den „Schnacken Weg“ zum „Silbersee“. Eine Mittagsrast an einem schönen idyllischen See mit vielen



Teichrosen hat man auch nicht alle Tage. Es reihten sich das „Villeshof Maar“ und der „Zwillingssee“ an. Warum lauten die Villesen mit den Endungen Maar, obwohl es offensichtlich ja nicht vulkanischen Ursprungs sein kann. Diese Frage stellte unser Wanderführer Manfred. Keiner konnte dies richtig beantworten und so blieben wir die Antwort schuldig und wollen „googlen“. Aber wir wussten, dass der Staatsforst Ville ein tolles Erholungs- und Freizeitgebiet ist mit seinen 40 Seen, die natürlich auch zum Teil für die heimischen Tiere, insbesondere der Vögel, ein besonders

## Besichtigung des Kraftwerks Goldbergwerk

Eines der imposantesten Eindrücke der Stadt Hürth bietet der Knapsacker Hügel. Von weither sichtbar grüßen seit mehr als hundert Jahren große Industriekomplexe mit ihren Wolkenfahnen den Besucher. Bei einem Besuch des RWE-Goldbergwerkes hatten interessierte Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins die Gelegenheit, einen Teil dieser Unternehmen kennenzulernen.

Langjährige Mitarbeiter des RWE - Herr H.J. Frank und Herr F. Fassbender - erläuterten mit Film und Vortrag die Geschichte des Goldbergwerkes und die Herstellung von Strom. Vielen älteren Hürther Bürgern dürften noch die großen Schornsteine - genannt die 12 Aposteln - als Markenzeichen der Knapsacker Industrie in Erinnerung sein. Mit dem imposanten Vorschaltwerk und seiner Leistung von 150 MW galt dieses Werk für lange Jahrzehnte als eines der größten und modernsten Kraftwerke Europas. Mit ehemals mehr als 1600 Mitarbeitern wurde jedoch nicht nur Strom erzeugt. Alle Industrieunternehmen auf dem Knapsacker Hügel wurden früher und auch heute nicht nur mit Strom versorgt, sondern auch mit Prozessdampf und heißem Wasser für die Herstellung ihrer Produkte. Seit mehr als 30 Jahren beliefert das RWE zusätzlich das Fernwärmenetz der Stadt Hürth. Bei dieser Kraftwärmekopplung wird ein Teil des heißen Dampfes aus der Turbine ausgekoppelt und in das Fernwärmenetz geleitet. Durch moderne Technik und computergesteuerte Abläufe kann heute im 3-Schichtbetrieb ein Vielfaches an Energie mit nur 120 Mitarbeitern produziert werden. Im Laufe seiner 100-jährigen Geschichte wurde das Werk ständig umgebaut, erweitert und modernisiert. Selbst nach der

Refugium bedeuten und nicht nur zum Segel-, Kanu- und Schwimmsport freigegeben sind.

Nach der ca. 16 km langen Wanderung erreichten wir den Waldgasthof am Liblarer Bahnhof. Wir labten uns am Bier, Kaffee und an den leckeren Speisen. Die beiden Wanderführer erhielten als kleines Dankeschön ein gebasteltes Präsentchen und wir traten vergnügt die Heimreise mit dem Zug Richtung Heimat an.

Text u. Fotos Karin Zander



totalen Zerstörung Ende des Krieges konnte die Produktion relativ schnell wieder hergestellt werden. Inzwischen ist die Stromproduktion dramatisch gefallen, da die staatliche Unterstützung für die alternativen Energien die Produktion von Strom mit fossilen Brennstoffen unwirtschaftlich macht. Bei einem Überangebot an Strom kann sogar für die Abnahme eine Strafgebühr fällig werden.

Nach dieser Einführung mit Helm, Warnweste und Schutzbrille versehen, hatten wir dann Gelegenheit, Werksgelände und Maschinenhaus zu besichtigen. Viele freie Flächen und leerstehende alte Gebäude zeigen, dass in früherer Zeit viel Platz und Mitarbeiter nötig waren, um den Betrieb sicherzustellen. Moderne Technik und Automatisierung erlauben es heute, platz- und personalsparend zu produzieren.

Beeindruckend in jedem Kraftwerk ist das Kesselhaus, wo die Braunkohle nach entsprechender Aufbereitung vermischt mit Zuschlagsstoffen verbrannt wird. Das hier eingesetzte Wirbelstromverfahren erlaubt es, entstehende





Schadstoffe schon während des Verbrennungsvorganges zu vermeiden, so dass nachfolgende Reinigungs- Prozesse entfallen z.B. Rauchgasentschwefelung. Der noch anfallende Gips wird zusätzlich als Baumaterial verwertet. Neuerdings werden im Kesselhaus auch Klär- und Abfallstoffe umweltfreundlich verbrannt.

Im Turbinenhaus befinden sich die Turbine und der Generator. Das dumpfe Dröhnen und Vibrieren aller Aggregate lassen die ungeahnten Kräfte spüren, die hinter den wuchtigen Rohren und Leitungen wirken. Im computergesteuerten Leitstand werden alle Signale und Meldungen gespeichert und auf großen Bildschirmen angezeigt. Auch wenn viele Abläufe automatisch geregelt werden, müssen in kritischen Fehlerfällen die Mitarbeiter manuell eingreifen. Durch den

Verbund mit den anderen Kraftwerken ist aber immer eine gesicherte Versorgung der Kunden gewährleistet.

Das Dach des Maschinenhauses bietet einen beeindruckenden Ausblick auf die umgebende Landschaft: Die Stadt Köln, Kölner Bucht, Siebengebirge, rundherum dichter, grüner Wald, freier Blick bis in Voreifel, Glessener Höhe, Sophienhöhe. Von diesem Aussichtspunkt scheint die Stadt Hürth dort unten eine grüne Oase mit weiten Feldern, Seen und Wäldern zu sein.

Allein dieser Panoramablick vom höchsten Punkt unserer Stadt hat den Besuch gelohnt.

Text: Paul Breuer

Fotos: Heinz Wöllert

## Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon der Gelben Villa in der Nussallee 27, Hürth-Kendenich

Freitag, den 14. Juli 2017, 20.00 Uhr

### Liederabend

mit Maryana Brodska und Verena Tönjes



Maryana Brodska wurde 1987 in Odessa, Ukraine, geboren. Sie spielt zahlreiche Solo- und Kammermusik-Konzerte in der Schweiz, unter anderem mit dem Berner Sinfonieorchester.

Die Mezzosopranistin Verena Tönjes stand dieses Jahr in der Rolle der „Roberta“ in J. Haydns Oper „Die Welt auf dem Monde“ auf der Bühne der Robert Schumann Hochschule und ist seit der Spielzeit 2016/17 Teil des Ensembles für „Verlorene Lieder“ am Schauspielhaus Düsseldorf.

#### Programm

Clara Schumann Walzer ∞ Robert Schumann Liederkreis op. 39, 1. In der Fremde, 2. Intermezzo, 3. Waldesgespräch, 4. Die Stille, 5. Mondnacht, 6. Schöne Fremde, 7. Auf einer Burg, 8. In der Fremde, 9. Wehmut, 10. Zwielficht, 11. Im Walde, 12. Frühlingsnacht ∞ Pause ∞ Claude Debussy Arabesque No. 1, Trois Chansons de Bilitis ∞ Arnold Schönberg Das Buch der Hängenden Gärten (Nr. 1-5)

26. August 2017

### Mori-Trio

Das Mori-Trio ist wieder zu Gast. Die Planung ist z.Z. noch nicht abgeschlossen. Folgendes Programm ist geplant:

Franz Schubert: Sonate B-Dur, Deutschverzeichnis 28 ∞ Ludwig van Beethoven: Trio Es-Dur, op 70 Nr.2 ∞ Antonin Dvorak: Klaviertrio f-moll, op 65

**Eintritt: frei, Spenden erwünscht, Platzreservierungen: unter 02233-9941922 (AB) Kein Rückruf!**

## Der besondere Film

Eine Initiative des HKV-Heimat- und Kulturverein Hürth  
in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem



**Dienstag, 04. Juli 2017**



## Manchester by the Sea

Der einsame und schweigsame Lee Chandler (Casey Affleck), als Handwerker für einen Bostoner Wohnblock zuständig, wird von einer erschütternden Nachricht aus dem Alltag gerissen: Sein Bruder Joe (Kyle Chandler) ist plötzlich gestorben. Nach dem überraschenden Tod soll sich Lee um Joes 16-jährigen Sohn Patrick (Lucas Hedges) kümmern. Dafür zieht er von Boston zurück in seine Heimat, die Hafenstadt Manchester an der amerikanischen Ostküste. Doch muss er dort nicht nur Ersatzvater für einen Teenager sein, ohne so was jemals zuvor gemacht zu haben, sondern trifft auch seine Ex-Frau Randi (Michelle Williams) wieder, mit der er früher chaotisch, aber glücklich zusammenlebte. Die alten Wunden beginnen, erneut zu schmerzen und Lee fängt an, sich zu fragen, was es braucht, mit der Vergangenheit ins Reine zu kommen – und was es braucht, eine gesunde Zukunft zu beginnen...

**Dienstag, 01. August 2017**

## Blues Brothers

Gerade erst aus dem Gefängnis entlassen, gelobt der Ganove Jake (John Belushi) endlich Besserung und hat dafür auch schon eine Idee. Gemeinsam mit seinem Bruder Elwood Blues (Dan Aykroyd) will er ihre alte Band wieder zusammenbringen, um an die 5000 Dollar zu kommen, die dem Waisenhaus fehlen, in dem sie selber früher aufgewachsen sind. Die Brüder setzen alles daran, ihren Plan umzusetzen. Problematisch daran ist Zweierlei: Erstens wurde die ehemalige Band in alle Winde zerstreut, zweitens haben Jake und Elwood bald die Polizei am Hals. Gegen zahlreiche Widerstände, zu denen Nazis, Countrymusikfans und andere verrückte Gestalten beitragen, verfolgen sie ihr Ziel.



### Zusätzliche Sommer-Highlights im Berli:

**Sonntag, 02. Juli 2017, 11:00 Uhr / Einlass 10:00 Uhr**

#### Benefiz-Film-Matinee; „Eins, Zwei, Drei“

Eintritt: 15,00 € (Schüler 12,00 €) inkl. 1 Getränk & Fingerfood (Kartenvorverkauf an der Kinokasse)

**Donnerstag, 24. August 2017, 20:00 Uhr / Einlass 19:00 Uhr**

#### Live Konzert: „Rock meets Jazz“

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Ingenerf-Huber  
Vorsitzende

Alois Wilmer  
Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 1223, 50329 Hürth | Tel: 02233-201436 Fax: 02233-989416, gf@hkv-huerth.de, www.hkv-huerth.de | Vorsitzende: Elisabeth Ingenerf-Huber, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Heinz Lämmche | Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 BIC: COKSDE33XXX | Raiffeisenbank IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10 BIC: GENODED1FHH